



Prof. Dr. med. Michael Sohn
Chefarzt der Klinik für Urologie

Michael Sohn wurde in Frankreich geboren und wuchs in Mannheim, Düsseldorf und Bonn auf.

Nach seinem Abitur studierte er Humanmedizin in der Universität Bonn, später in Mendoza/Argentinien und legte das medizinische Staatsexamen 1980 in Bonn ab.

Seine Facharztausbildung absolvierte er in Hamburg, Bonn, Neuwied und Eschweiler. Nach Bestehen der Facharztprüfung wechselte er als Assistenzarzt, später stellvertretender Oberarzt an die Urologische Universitätsklinik des Insel-Spitals Bern unter der Leitung von Prof. Dr. med. E Zingg.

Von dort wurde er 1987 zum Oberarzt der Urologischen Universitätsklinik der RWTH Aachen unter Leitung von Herrn Prof. Dr. med. Lutzeyer berufen. Unter seinem Nachfolger Prof. Dr. med. Jakse wurde er zum Leitenden Oberarzt ernannt und gestaltete mit ihm den Neuaufbau der Urologischen Universitätsklinik der RWTH Aachen. Er habilitierte sich im Jahre 1993 an der Universität Aachen mit wissenschaftlichen Arbeiten zu mikrochirurgischen, rekonstruktiven Verfahren und zur Objektivierung organischer Erektionsstörungen. Im Jahre 1995 wurde er zum Chefarzt der urologischen Klinik des AGAPLESION MARKUSKRANKENHAUS FRANKFURT gewählt und hat seitdem in dieser Funktion zahlreiche, neue Schwerpunkte, insbesondere die Etablierung der perinealen, radikalen Prostatektomie bei Prostatakarzinom und rekonstruktive Verfahren im Bereich der Urogenitalchirurgie entwickelt.

1998 erhielt er die Apl-Professur für Urologie an der RWTH Aachen.

Die wissenschaftlichen Arbeiten von Michael Sohn und Mitarbeitern wurden wiederholt ausgezeichnet. Ebenso Operationsvideos mikrochirurgischer und rekonstruktiver Verfahren.

Seit 1982 sind über 110 Originalarbeiten national und international publiziert worden, sowie 65 Buchbeiträge. Über 280 Vorträge wurden darüber hinaus in Fachjournalen publiziert. Er war im Jahre 2011 Tagungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Andrologie, von 2001



– 2003 Generalsekretär der Europäischen Gesellschaft für Sexualmedizin.

Michael Sohn ist sowohl auf dem Gebiet der operativen Uroonkologie als auch der rekonstruktiven Operationsverfahren ein äußerst erfahrener Chirurg mit ca. 450 Zystektomien, 1.400 radikalen Prostatektomien und über 3.000 genitalrekonstruierenden Eingriffen. Unter seiner Leitung bildet die urologische Klinik das gesamte Spektrum moderner, urologischer Operationstechniken ab. Daneben besitzt Michael Sohn die Zusatzweiterbildungen für Andrologie, spezielle urologische Chirurgie und medikamentöse Tumorthherapie. Er ist in mehreren Leitlinienkommissionen der deutschen medizinischen Fachgesellschaften als Mitglied aktiv.

CURRICULUM VITAE

Prof. Dr. med. Michael Sohn

Geboren: 01.02.1955 in Vernon/Frankreich

STUDIUM:

1974 – 1980 Studium der Humanmedizin in Bonn und Mendoza/Argentinien
1980 Erhalt der Approbation als Arzt

AUSBILDUNG:

1981 – 1986 Facharztausbildung Urologie
1986 – 1987 Assistenzarzt, später stellvertr. Oberarzt an der Urologischen Univ.-Klinik des Insel-Spitals Bern (Prof. Dr. med. E. Zingg)
1987 – 1988 Oberarzt der Urologischen Univ.-Klinik der RWTH Aachen (Prof.-. Dr. med. Lutzeyer, Komm. Direktor Dr. Deutz, Prof. Dr. med Jakse)
1988 – 1995 Leitender Oberarzt der oben genannten Klinik
Seit September 1995 Chefarzt der Urologischen Klinik am AGAPLESION MARKUS KRANKENHAUS Frankfurt a. M., Akademisches Lehrkrankenhaus der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität, Frankfurt a. M.



PROMOTION: Dr. med.:

- 1983 mit der Note „MAGNA CUM LAUDE“
- 1986 Anerkennung als Arzt für Urologie, Ärztekammer Nordrhein
- 1993 Fellow of the European Board of Urology

HABILITATION:

- 1993 aufgrund der Habilitationsschrift:
"Objektivierung organischer Erektionsstörungen und der Resultate mikrochirurgischer rekonstruktiver Verfahren"

a.p.I. Professur:

- 1998 an der Medizinischen Fakultät der Univ.- Klinik
Aachen
- 2001 – 2003 Generalsekretär der ESSM (European Society of Sexual Medicine)
- 2011 Tagungspräsident der DGA (Deutsche Gesellschaft für Andrologie)
- Seit 1988 Zahlreiche Studien zur Diagnostik und operativen Therapie zur erektilen Dysfunktion und der Rekonstruktion der Geschlechtsorgane.

PUBLIKATIONEN:

- Seit 1982 110 Originalarbeiten national und international
65 Buchbeiträge,
ca. 710 Vorträge
280 publizierte Abstracts

ZUSATZBEZEICHNUNG:

- Andrologie
Spezielle Urologische Chirurgie
Medikamentöse Tumorthherapie